

Auch sonst ging alles reibungslos über die Bühne und jeder zog fantastisch mit. Man merkte es dem „Tango“ an, er ist sehr stolz auf seine Gruppe. Sein Dank galt natürlich auch Klaus Hackel, der ihn hervorragend unterstützt, und ohne ihn das alles gar nicht so zu schaffen wäre. Auch den Eltern der Jugendlichen galt sein Dank, die immer da sind, wenn er sie braucht.

Bevor man sich an das Abendessen machte, schaute auch noch der Nikolaus vorbei, und hatte für jeden der Jugendgruppe ein kleines Geschenk dabei. Hier zeigten manche, dass sie nicht nur mit dem Gaspedal gut umgehen können, sondern auch so manches Gedicht zum Besten gaben.

Abschließend kann man sagen, es war eine sehr schöne Weihnachtsfeier der Kartgruppe, auf die unser Club sehr stolz sein kann.

Das Jahr 2003

Zur Jahreshauptversammlung am 20. Februar 2003 begrüßte der 2. Vorsitzende Reiner Kastl die anwesenden Mitglieder. Sein besonderer Gruß galt dem 1. Bürgermeister der Stadt Altdorf, Rainer Pohl. Vorsitzender Erich Monatsberger berichtete von einem sehr erfolgreichen Vereinsjahr. Insgesamt fanden 58 Veranstaltungen statt, die durchwegs recht gut besucht waren. Sieben Veranstaltungen der Motorsportabteilung sowie ein Oldtimer-treffen auf dem Altdorfer Marktplatz kamen sehr gut an. Auch die Jugendkartgruppe berichtete von schönen Erfolgen. Der Prüfdienst, den der ADAC mit Unterstützung des 1. AC Altdorf jährlich durchführt, wird immer gut angenommen. Monatsberger bedankte sich bei Bürgermeister Pohl für die Unterstützung und die finanzielle Zuwendung durch die Stadt Altdorf.

Die einzelnen Spartenleiter berichteten anschließend von einem erfolgreichen und positiven Jahr.

In seinem Grußwort merkte Bürgermeister Rainer Pohl an, dass er immer gern zum AC Altdorf komme. Nach einer kurzen Imbisspause standen die Ehrungen verdienter Mitglieder an.



Unsere Maiwanderung am 4. Mai 2003 von Kehlheim nach Weltenburg war ein voller Erfolg.

Pünktlich um 10.00 Uhr trafen sich 30 ACA'ler - von Klein bis Groß - am Parkplatz der Schiffsanlegestelle in Kelheim. Hier war - wie gewohnt - ein kleiner Begrüßungstrunk mit Ouzo für die Erwachsenen und Saft für die Kinder vorbereitet.

Von hier ging es steil bergauf zur Befreiungshalle,

welche ein gutes Dutzend mit viel Kondition auch bestiegen haben. In lustiger Stimmung wanderten wir dann ca. 11/2 Stunden weiter auf schönen Waldwegen bis zur gegenüberliegenden Seite des Klosters Weltenburg. Mit Kähnen wurde dann, sehr zum Spaß der Kleinen, übergesetzt. Hier war ein Extra-Raum für uns reserviert und wir konnten uns mit allerlei Schmankerln und einem kühlen Hellen oder Dunklen - natürlich auch mit Alkohol-freiem - laben.



Anschließend hatten wir Zeit, den einen oder anderen Spaziergang zu machen, die Klosterkirchen und die Kreuzwegkapelle oder eine wunderschöne Ausstellung „Malerei aus Seidenstücken“ zu besichtigen, oder nur einfach faul in der Sonne zu liegen, bevor wir uns zur ausgemachten Zeit an der Dampfer-Abfahrtsstelle trafen, um mit diesem durch den Donau-Durchbruch wieder nach Kelheim zurückzufahren. Einige Unentwegte holten sich beim gelben „M“ ein Eis, weil hierfür ein Gutschein auf der Schiffs-Rückfahrkarte war, und den konnten sie ja unter keinen Umständen verfallen lassen.



Am 12. Juli war es wieder soweit. Unsere Jugend-Kart-Slalom-Abteilung veranstaltete das jährliche Heimrennen auf dem E-T-A Parkplatz.

Spende für unsere Jugend-Kart-Gruppe.

Der von der Stadt Altdorf auf Initiative von Marianne Ott von der Firma Horst Ott GmbH eingerichtete Fond für Jugendarbeit, bei dem Altdorfer Firmen eine Spende einzahlen können, konnte an die Jugend-Kart-Gruppe unseres Clubs einen

ansehnlichen Betrag überreichen. Bürgermeister Rainer Pohl bedankte sich bei Marianne Ott für die gute Idee und vor allem für den finanziellen Grundstock dieses Fonds. 1. Vorsitzender E. Monatsberger bedankte sich bei der Spenderin und bei Bürgermeister Rainer Pohl für die Spende und versicherte, dass man das Geld gut gebrauchen könne, da die Kartfahrzeuge und die Wartung doch ein ganz schön finanzieller Aufwand sind.



Ausflug der Kartgruppe

Am Wochenende 25. bis 27. Juli haben sich 22 Erwachsene und 8 Kinder mit Zelten, Schlauchbooten, Gaskocher und sonstigen Campingutensilien auf den Weg nach Beilngries gemacht. Die Jugendkartabteilung hat ein wunderschönes Wochenende an der Altmühl verbracht. Das Wetter war bestens, so dass

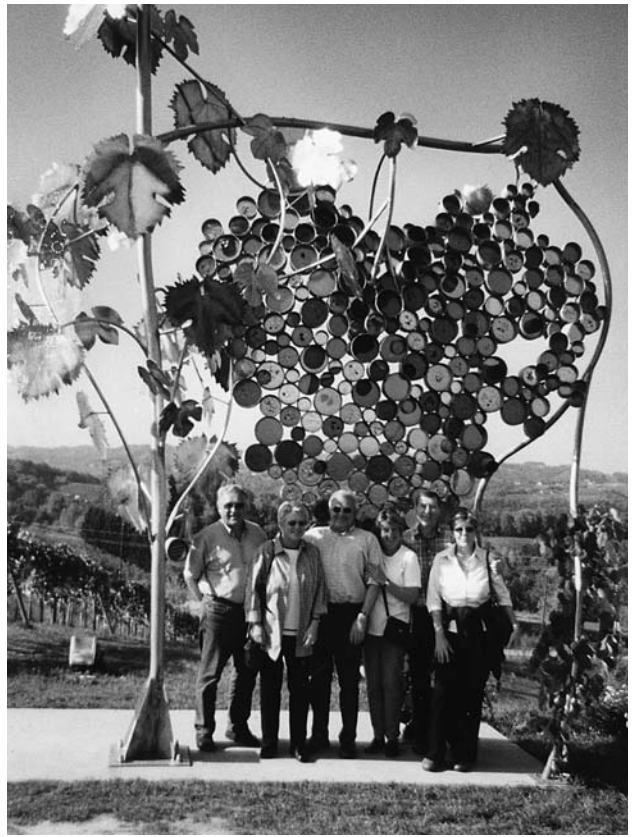
die Kinder fast den ganzen Tag in und auf der Altmühl verbringen konnten. Auf Grund des schönen Wetters, des guten Essens, der guten Stimmung und der Nähe zur Altmühl ein absolut gelungenes Zeltwochenende.



Unsere diesjährige Jahresfahrt, am 2.-5. Oktober 2003 die zum zweiten Mal innerhalb von drei Jahren in die Südsteiermark ging, war ein voller Erfolg. Vier herrliche, lustige, erlebnisreiche und sonnige Tage durften die Teilnehmer erleben. Hatte man in der Frühstückspause bei Passau noch im Regen stehen müssen, so hellte sich danach der Himmel immer mehr auf.

In Eisenerz, wo man das Mittagessen einnahm, lachte schon die Sonne vom Himmel, die uns dann auch bis zur Heimfahrt treu blieb. Mit dem „Hauly“, ein riesiges Gefährt, auf dem über 60 Personen Platz finden, ging es dann unter fachkundiger Führung auf den Erzberg, das auch ein einmaliges Erlebnis war. Anschließend fuhr man weiter direkt zu unserem Hotel „Schöcklblick“ in Semriach.

Der nächste Tag begann nach dem Frühstück mit einer Wanderung durch die romantische Kesselfallklamm. Anschließend fuhr man nach Bärnbach, wo die Hundertwasserkirche auch eine bleibende Erinnerung hinterließ. Anschließend fuhr man direkt in die Südsteierische Weinstraße. Bei herrlichem Wetter und warmen Temperaturen konnte man dieses wunderschöne Weingebiet genießen. Bei der größten Weintraube der Welt, kehrte man in einer Buschenschänke zum Mittagessen ein. Man genoss das herrliche Wetter, das reichliche Essen und den guten Wein. Mit Akkordeonklängen zogen die ganzen Teilnehmer zu dieser besagten größten Weintraube der Welt, und genossen den herrlichen Rundblick. Dann machte man noch eine kurze Rast in Gamlitz und schlenderte durch das dort stattgefundene Weinfest. Anschließend ging es zurück zum Hotel, wo nach dem Abendessen ein lustiger, vergnüglicher Abend auf uns wartete. Der dritte Tag begann



nach dem Frühstück mit einer zweistündigen Stadtführung durch die sehenswerte Stadt Graz. Unser einheimischer Führer Helmut Nagel zeigte uns einige Sehenswürdigkeiten und schlenderte mit uns durch die engen Gassen mit ihren unzähligen alten Kneipen und romanischen Hinterhöfen. Anschließend fuhr man in das Sausal-Wein-gebiet, wo man auf dem Dämmerkogel den größten Klapotetz der Welt besichtigte. In einer romantischen Buschenschänke in Kitzeck, dem höchsten Weinort Europas, kehrte man zu einer deftigen Jause ein. Hier genoss man in der schönen Weinlaube die warme Sonne, und es fiel uns schwer, hier aufzubrechen. In Helmschuh wartete dann eine Kernölmühle auf uns, bei der wir viel über den Kürbis und seine Verarbeitung erfuhren. Nach dem Abendessen in unserem Hotel unterhielt uns dann die Trachtengruppe „Almenrausch“. Am vierten Tag stand der Besuch der schönen Lurgrotte auf dem Programm, bevor es über die Teichalm, die größte zusammenhängende Alm Europas, wo man in der „Latschenhütte“ nochmal zum Mittagessen einkehrte.

Zur Urlaubskartenverlosung am 6. 11. 2003 trafen wir uns zu einem gemütlichen Abend in der Barthschmiede. Nach einem gemeinsamen Abendessen kamen wir zum Höhepunkt des Abends, der Urlaubskartenverlosung.

Den 1. Preis, ein Schinken, ging an Monika Kahla und Christoph Preu. Den 2. Preis, einen ADAC-Atlas, konnte Erhard Brunner entgegennehmen. Den 3. Preis, einen Ring Stadtwurst, ließen sich Erika und Adolf Schramm schmecken. Den Preis für das schönste Gedicht - belohnt mit einer Magnum-Flasche Sekt - gewann Rochus Wagner und Gerda Neudert.



Weihnachtsfeier am 6. Dezember 2003. Zu unserer Weihnachtsfeier, die heuer zum ersten Mal zusammen mit der Jugend-Kartgruppe abgehalten wurde, konnte Thomas Geißler, der Leiter der Kartgruppe, zahlreiche Mitglieder begrüßen. Nach einem kurzen Musikstück, gespielt von Helmut Schwerdtner, gab unser erster Vorstand Erich Monatsberger einen kurzen Rückblick über das abgelaufene Vereinsjahr.

Auch der Nikolaus schaute vorbei, und überbrachte an die Kartfahrer, nachdem er von den Anwesenden zuerst ein Lied hören wollte, kleine Geschenke. Eine Beamer-Show von Frau Westram und Thomas Geißler, sowie eine Zauber-Show von Otto Soik, und immer wieder kurze Musikstücke, gaben der Weihnachtsfeier einen unterhaltsamen Rahmen.

Das Jahr 2004

Jahreshauptversammlung am 19. Februar 2004, Reiner Kastl, begrüßte die anwesenden Mitglieder, besonders die Gäste, den 1. Bürgermeister Rainer Pohl, sowie den Vorsitzenden des ADAC, Gau Nordbayern, Peter Spruß.

Erich Monatsberger gab einen Rückblick über das Geschäftsjahr 2003, welches wieder mit vielen sportlichen und gesellschaftlichen Höhepunkten abgelaufen ist.

Anschließend berichteten die einzelnen Spartenleiter über ein erfolgreiches Jahr 2003.

Herr Bürgermeister Rainer Pohl ging in seinem Grußwort ebenfalls auf dieses Fahrzeug-Sicherheits-Zentrum ein und bedauerte, dass das Ergebnis gegen Altdorf tendiert. Er bedankte sich bei der Vorstandschaft des ACA für die rege Mitarbeit.

Nach der Pause mit Imbiss wurden Ehrungen für verdiente Mitglieder vorgenommen.

Die Jugendkartabteilung des OC Würzburg hat am 20. März ein Hallen-Jugendkart-Slalom veranstaltet. Unsere Jugendkartabteilung ist mit insgesamt 14 Fahrerinnen angetreten. Wir waren der am stärksten vertretene Verein und hätten eigentlich zwei Pokale verdient! Von den insgesamt neun Startern in dieser Klasse haben wir die Plätze 1 (Dominik Höinghaus), 3 (Kevin Dürschner) und 9 (Marcel Höinghaus, das war sein erstes Rennen! und dafür hat er echt gute Zeiten gefahren, nur leider standen zwei Pylonen im Weg. Aber die gezeigte Leistung lässt für die Zukunft hoffen!

... und noch etwas aus der Kartabteilung!

In der nun bereits in der zweiten Saison stattfindenden 270er Meisterschaft ist unser Klaus Hackel einfach von nichts und niemanden auf zu halten.

Wie hier in Schillingsfürst stand Klaus meist ganz oben auf dem Treppchen und hat sich so die ersten Plätze in der bayerischen Meisterschaft und im Regionalpokal - Mittelfranken gesichert!

Der 270er Kartslalom ist gegründet worden, um zum Einen den jungen Erwachsenen nach der Jugendkartslalomzeit eine Möglichkeit bieten zu können den Sport auch weiterhin ohne großen finanziellen Aufwand betreiben zu können.



Am Sonntag, den 2. Mai 2004 trafen wir uns um 10:00 Uhr auf dem Aldiparkplatz in Altdorf.

Überraschenderweise, unterstützt durch die Kartgruppe, waren es diesmal 50 Wanderer.

Unter Führung von Erika und Fritz Müller wanderten wir auf einem wunderschönen Waldweg über Prackenfels nach



Rasch. Dort kehrten wir im Gasthof Engelhardt ein und bereiteten der Wirtin, wegen der nur zur Hälfte angemeldeten Gruppe, einiges Kopfzerbrechen.

Wir nahmen es mit Humor und letztendlich waren alle sehr zufrieden. Zurück ging es dann über Lenzenberg nach Altdorf, wo „ein Haufen Unentwegter“ noch im FC-Sportheim zu Kaffee und Kuchen einkehrte. Da auch der Wettergott mitspielte war es mal wieder ein wunderschöner Tag und ein gelungener Ausflug.

Am 7. Juni fand die Oldtimer-Fahrt des MC Lauf, im zweijährigen Turnus, wieder statt. Auch hier konnten unsere Sportfreunde aus Lauf natürlich wieder auf die Unterstützung des 1.AC Altdorf setzen.

Der Start war am Marktplatz in Lauf, wonach die Teilnehmer über Schönberg, Offenhausen, Unterwellitzleithen und Traunfeld die verschiedenen Sonderprüfungen in Angriff nahmen und schließlich in Lieritzhofen Mittagspause machten.



An diesem Tag wechselten sich Sonnenschein und dunkle Wolken ab und eigentlich war es ein überwiegend schönes Wetter. Nur nach der Mittagspause öffnete Petrus seine Schleusen für eine Stunde und machte es für die Motorradfahrer und die offenen Autos etwas unangenehm, wovon sich ein echter Oldtimerfahrer allerdings nicht abschrecken lässt.

Am Start waren die unterschiedlichsten Fahrzeuge. Der Teilnehmer mit dem ältesten Fahrzeug war Christian Stöckl aus Schwandorf mit einem Ford A 180 Deluxe aus dem Baujahr 1930.

Ein Team vom 1.AC Altdorf hat ebenfalls an der Oldtimer-Rallye teilgenommen. Thomas Lang und Markus Lehner fuhren mit dem betagtem Fiat 850N auf einen hervorragenden zweiten Platz von acht Startern in Ihrer Klasse.

Unsere Jahresreise 2004 ins Riesengebirge und nach Polen. Alle waren guter Laune und man harrete der Dinge die da kommen. Nach ca. 4 Stunden war die erste Pause angesagt. Unser Fahrer Manfred packte den Biertisch aus und wir die belegten Brötchen und das Bier. Ordentlich gestärkt und auch mit Hochprozentigem versorgt ging es dann weiter nach Görlitz, der 1. Station unserer Reise. Hier sprach uns - nachdem wir etwas hilflos herumstanden - ein Einheimischer an, der uns zu einen Frühstück einlud.

Dies war unwahrscheinlich interessant und gespickt mit Anekdoten. Nachdem uns der Führer verlassen hatte, erkundeten wir noch auf eigene Faust „das Heilige Grab“ - eine seit Anfang des 15. Jahrhunderts bestehende Nachschöpfung der heiligen Stätten Jerusalems.

Danach ging es weiter über die polnische Grenze, an der wir fast keinen Aufenthalt hatten, nach „Jelenia Gora“ (Hirschberg), wo wir im sehr schönen Hotel „Mercure“ eincheckten. Nach dem Abendessen im Hotel trafen wir uns fast alle in der Hotelbar, um diesen 1. Tag noch mal Revue passieren zu lassen.

Der 2. Tag begann mit der Fahrt Richtung Schneekoppe. Leider hörten wir



schon im Bus, dass diese schon den 5. Tag nicht anfahrbar ist, da wegen orkanartiger Winde und starkem „Nabel“ keine Seilbahn „nuff“ fuhr - wie es unsere Reiseleiterin Ina ausdrückte. Wir besichtigten also zunächst die schöne Stadt Hirschberg und hatten dann noch Freizeit zum Selbstschauen oder einkaufen. Anschließend fuhren wir nach Krummhübel, zur Stabkirche Wang, der einzigen



Stabkirche außerhalb Skandinaviens, die allen sehr gut gefallen hat. Am Abend war für uns im „Tiroler Hof“ etwas außerhalb von Hirschberg - ein Abendessen bestellt, zu dem eine Folkloregruppe in Original-Trachten auftrat.



Der 3. Tag war für Breslau vorgesehen. Auf Grund der ausgefallenen Fahrt auf die Schneekoppe führte uns Ina nach Schweidnitz in die evangelische Friedenskirche, die ein wohl einmaliges Erlebnis darstellte. Leider hatte der Wettergott nun nichts Gutes im Sinn. Es regnete Bindfäden. Wir fuhren zur Jahrhunderthalle, einer riesigen Veranstaltungshalle für allerlei Kultur, die 10000 Besucher fasst. Wir

besichtigten den Breslauer Dom und den Rathausplatz mit dem Rathaus; dann verabschiedete sich allerdings der größte Teil unserer Gruppe in angrenzende Restaurants und Cafes. Am Abend gab es dann bei uns im Hotel einen bunten Abend mit Musik. Am 4. Tag bestiegen wir, bestens gestärkt an einem guten Frühstückbüffet den Bus, um über Bautzen die Heimreise anzutreten.

Urlaubskarten-Verlosung am 18. 11. 2004 in der Bartschmiede, aus den zahlreichen Urlaubsgrüßen zog unser 2. Sportleiter Egmont Thury die glücklichen Gewinner.

Wir bedanken uns bei allen fleißigen Kartenschreibern und hoffen auf weiterhin viele Urlaubsgrüße im Jahr 2005.

Alle Jahre wieder...„Weihnachts-Jahresrückblicks-Feier“.

So geschehen am 4. Dezember 2004 im Sportpark in Altdorf.

Da es sich im vergangenen Jahr Bestens bewährt hat, war auch für dieses Jahr wieder eine generationsübergreifende Feier für Alle anberaumt worden.

So füllte sich ab 19:00 Uhr der sehr schön geschmückte Saal mit ca. 70 Vereinsmitgliedern und Angehörigen.

Auch das „Finkenduo“, die für diesen Abend engagierte musikalische Untermalung, traf gegen diese Uhrzeit ein.

Nach dem Alle einen guten Platz gefunden und sich an den Köstlichkeiten der Küche gestärkt hatten, begann das vorbereitete Programm.

Eine kurze Begrüßungsrede von Erich und schon konnte Reiner Kastl die Vereinshöhepunkte des Jahres Revue passieren lassen.

Danach dankte ich einigen Eltern für ihr hohes Engagement in der Jugendarbeit (Peter Schießl, Anne und Jörg Schlegel, Familie Höinghaus) und wollte eigentlich überleiten zur Präsentation der Highlights in Wort und Bild von Gabi Westram, als sich die Jungs und Mädels der Jugendabteilung zu Wort meldeten. Sie überreichten mir einen Ehrenpokal für die Jugendarbeit! Ich sage nochmals Herzlichen Dank! Das war eine echt gelungene Überraschung!

Und mit Überraschungen ging es auch weiter! Der Nikolaus kam und verteilte Geschenke an alle Kinder und Teenager, und Otto Soik überraschte alle mit tollen Darbietungen seiner Zauberkünste. Vor Allem Familie Schlegel schaute nicht schlecht, als er ihre Tochter Maria verschwinden ließ. Zum Glück beherrscht Otto die Kunst der Magie und konnte Maria auch wieder herbei zaubern.

Zu guter Letzt fand natürlich wieder die hervorragend vorbereitete Tombola statt. Der Gewinnetisch war reich gedeckt, so dass es kein Problem war die Lose an die Frau bzw. an den Mann zu bringen.

Das Jahr 2005

Zu unserer diesjährigen Jahreshauptversammlung konnte der 2. Vorstand Reiner Kastl 36 Mitglieder begrüßen.

Sein besonderer Gruß galt dem 2. Bürgermeister der Stadt Altdorf, Erich Odörfer. Weiter konnte er einen Vertreter der Vorstandschaft des ADAC-Nordbayern, Herrn Heinrich Weltz, der für die fränkischen Ortsclubs im Gau Nordbayern zuständig ist, sowie den Ehrenvorsitzenden des 1. ACA, Herrn Loni Fleischmann, willkommen heißen.

Unser 1. Vorstand Erich Monatsberger ließ die Aktivitäten des Jahres 2004 Revue passieren und verwies auf 3 Prüfdienste im Jahr 2005 in Altdorf. Weiterhin bedankte er sich bei allen Sponsoren des Vereins, der Stadt Altdorf, bei der Vorstandschaft und bei allen Mitgliedern. Für die Veranstaltungen in diesem Jahr hofft er wieder auf rege Teilnahme, sodass wir so erfolgreich bleiben wie 2004.

Schatzmeister Georg Korn konnte ebenfalls von einem positiven Jahr berichten.

Sportleiter Bernhard Raum berichtete über 3 Veranstaltungen, die alle reibungslos über die

Bühne gingen. Sein Dank galt allen, die diese Veranstaltungen immer wieder mit großem Engagement unterstützten.

Jugendleiter Thomas Geißler erinnerte an die beiden Kartveranstaltungen mit 110 und 120 Startern. Er bedankte sich bei allen Eltern, die ihn immer sehr unterstützten; außerdem bei Klaus Hackel für sein Engagement bei Training und Technik und gab bekannt, dass Klaus im 270-er Kart jeweils Erster beim Mittelfrankenpokal und beim BMV wurde.

Verkehrsreferent Manfred Hackel berichtete über die Delegiertenversammlung in Hof, von einer Teilnahme beim Verkehrsausschuss der Stadt Altdorf, sowie von seiner Teilnahme als Verkehrsreferent des ACA beim ADAC in Suggenheim.

In seinem Grußwort überbrachte 2. Bürgermeister Erich Odörfer die Grüße der Stadt Altdorf, des Stadtrates und der Verwaltung. Er lobte die tolle Jugendarbeit und wünschte dem Club weiterhin viel Erfolg. Er lobte das 270-er Kart als gute Lösung und wünschte dem Club so weiter zu machen.

Nach einem kleinen Imbiss wurden die Ehrungen vorgenommen. Reiner Kastl schloss die harmonisch verlaufene Jahreshauptversammlung 2005 und wünschte allen einen guten Heimweg.

14. ADAC-Rallye durchs Nürnberger Land

So schön kann Motorsport sein. Bei strahlenden Sonnenschein und frühlingshaften Temperaturen konnten wir wieder 86 Teams und zahlreiche Zuschauer entlang der 7 Wertungsprüfungen begrüßen. In diesem Jahr hatten wir in Lochhof eine wie ich meine gute Überraschung für die Zuschauer vor Ort zu bieten. Zum einem ist Hans-Joachim Hösch einer unserer Sportkommissare mit seinem Doppeldeckerbus ohne Dach an den Rundkurs gekommen und hat dort die Rallye kommentiert. Die zweite Überraschung war ein Imbisswagen mit Ausschank, so dass keiner der Zuschauer Hunger oder Durst leiden musste. Beides wurde sehr gut von den Zuschauern angenommen.

Am Donnerstag, den 9.6.2005 veranstalteten wir unser 2. Verkehrsforum im Sparkassensaal in Altdorf.

Nach der Begrüßung der Gäste - insbesondere Herrn Bürgermeister Rainer Pohl, Herrn 2. Bürgermeister Erich Odörfer, Herrn Breising von Mobil mit Handycap, Frau Annemarie Eckstein von der Werbegemeinschaft und unseren Ehrevorsitzenden Loni Fleischmann - erteilte Erich Monatsberger dem Verkehrsreferenten Manfred Hackel das Wort.



Herr Hackel sprach diverse Verkehrsprobleme in Altdorf an und bat Herrn Voigt vom Verkehrsamt Altdorf um Stellungnahme. Herr Voigt referierte über den Marktplatz und dessen kostengünstigste Umgestaltung - verkehrsberuhigende Maßnahmen - Geschwindigkeitsbeschränkungen und den bestehenden Schilderwald am Marktplatz - die Zone 30 Gebiete und die Parkprobleme allgemein.

Der 1. Bürgermeister der Stadt Altdorf, Herr Pohl wies auf die finanziell angespannte Lage der Stadt Altdorf hin und sieht keine Möglichkeit für eine endgültige Marktplatzumgestaltung in den nächsten 10 Jahren.

Weitere Themen waren: Südtangente, Pfaffentalstraße, Prackenfesler Straße, Bereich Seniorenheim (Gehsteige zu schmal) Parksituation an Post und Ärztehaus, Gehsteigabsenkungen, Geh - und Radweg Richtung Hersbruck in der Ziegelhütte. Letzteres wird vom 1. Bürgermeister Rainer Pohl befürwortet und wenn möglich im Zuge der Westumgehung gebaut. Erich Monatsberger bedankte sich zum Schluss bei Herrn Bürgermeister Pohl, bei Herrn Gerhard Voigt, bei den Vertretern der Verbände, sowie beim Verkehrsreferenten Manfred Hackel, der die Leitung des Forums hatte.

Den zahlreichen Teilnehmern wünschte er einen guten Nachhauseweg und versprach des Öfteren nun ein Verkehrsforum abzuhalten.

Am Sonntag, den 29. Mai 2005 trafen wir uns in Neumarkt - St. Helena, um durch das schöne Lengendbachtal nach Arzthofen zu laufen.

Wahrscheinlich war es diesmal den meisten ACA'lern zu heiß zum Laufen.

So kam es, dass nur ein kleines Häuflein Hartgesottener von 10 Personen den Marsch angetreten hat.

Es war ein wunderschöner Weg mit einem leichten Lüftchen, welches uns gar nicht so sehr schwitzen lies. Nach einer kleinen Pause in der Wallfahrtskirche „Zu unserer lieben Frau“ ging es weiter nach Arzthofen. Hier wurden wir im Schatten einer riesigen Kastanie hervorragend bewirtet. Gut versorgt mit Speis und Trank traten wir dann, zeitweilig durch den Wald, den Heimweg an.



Obwohl uns der Wettergott nicht den ganzen Tag wohl gesonnen war, kann unser Jugendkartslalom-Heimrennen am 23. Juli als rundum gelungen bezeichnet werden.

Mit wolkenverhangenem, düsterem Himmel starteten die Jüngsten pünktlich ihr Rennen. Aber bei Freiluftsportveranstaltungen muss man immer auf alles gefasst sein. So setzte ein sehr heftiger Regen ein und diese erste Klasse musste mit Regenreifen nochmals gestartet werden. Die dadurch entstandene Zeitverzögerung von ca. einer Stunde konnte allerdings bis zum Ende fast wieder egalisiert werden.

Doch wesentlich wichtiger als das Wetter waren die vielen glücklichen Gesichter bei den Siegerehrungen.

Hinter den Plätzen 1-5 auf der Ergebnisliste stand immer der 1. AC Altdorf.

ADAC-Orientierungsfahrt "Auf den Spuren Wallensteins"

Am Samstag den 24. September fanden sich leider nur 9 Teams zur diesjährigen ADAC-Orientierungsfahrt des 1. AC Altdorf ein. Die geringe Starterzahl ist auch auf Terminüberschneidungen zurückzuführen, die nicht immer vermieden werden können. Nichtsdestotrotz waren die angetretenen Teams hoch motiviert, die zu lösenden Aufgaben möglichst fehlerfrei zu bewältigen.



Die Fahrunterlagen führten die Teilnehmer von Altdorf nach Hagenhausen, Unterrieden, Hegnenberg, Weißenbrunn, Oberhaidelbach, Leinburg, Ungelstetten zurück zum Sportheim des FC Altdorf.

Wie gewohnt mussten sich die Profis einem harten Fahrauftrag stellen, denn das Ziel ist immer, dass der Sieger mindestens einen Fehler macht. Dadurch ist nicht unbedingt die ganze Fahrt verloren, wenn man mal ein kleines Eck übersieht.

Dieses Jahr hatten wir mit entsprechendem Zuspruch aufgrund der Erfahrungen von 2004 und den Anfragen im Vorfeld gerechnet.

Jahresreise 2005 nach Mecklenburg-Vorpommern

Mit 28 Personen ging es Richtung Berlin, das wir gegen Mittag erreichten. Stadtrundfahrt und Mittagessen im Nikolaiviertel stand auf dem Programm. Weiter ging es nach Güstrow ins Hotel „Am Krebssee“, unserem Domizil für die nächsten 3 Tage. Nach dem Frühstück begrüßte uns Reiseleiter Horst, der uns zunächst mit dem Bus zum Müritzsee delegierte. Dort stiegen wir in einen Dampfer, der uns nach Waren brachte. Nach einem Stadtrundgang und Mittagessen ging es mit dem Bus zurück nach Güstrow. Hier wurde die Gertrudenkapelle mit Werken von Ernst Barlach, sowie die Stadt und der Dom besichtigt. Am Abend spielte ein Musiker zum Tanz auf und wir haben das Parkett ganz schön strapaziert.

Am 3. Tag ging es nach Schwerin. Wir besichtigten Schloss und Schlossgarten, Innenstadt mit Markt und den Dom. Auf Vorschlag unseres Reiseleiters änderten wir das Programm



und strichen den Besuch von Schloss Ludwigslust (wegen Renovierungsarbeiten geschlossen) sowie Wismar (den meisten bekannt). In Lübeck gab es eine besondere Stadtrundfahrt mit dem Boot auf der Trave. Den Abend gestalteten wir selbst. Am Sonntag hieß es dann Abschied nehmen. Man beschloss eine direkte Heimreise mit längerem Aufenthalt in Leipzig. Altstadt, Auerbachs Keller, Kirchen und Hauptbahnhof wurden besucht. Nach einem Abstecher zum Völkerschlacht-Denkmal ging es dann nach Hause.

An unserer Mitgliederversammlung am 10.11.2005 in der Bartschmiede wurde auch die Urlaubskartenverlosung vorgenommen. Wir bedanken uns recht herzlich bei den vielen Kartenschreibern. Obwohl wir in diesem Jahr viele Mitglieder begrüßen konnten, kommen doch längst nicht alle Kartenschreiber auch zur Verlosung.

Wir lassen uns hierzu immer wieder etwas Neues einfallen. In diesem Jahr wurden von diversen früheren ACA - Veranstaltungen alte Filme auf den Computer überspielt und von Manfred Hackel vorgeführt.

Unsere Club - Weihnachtsfeier 2005

Der Saal in der Sportparkgaststätte war festlich geschmückt und mit allen wichtigen Utensilien ausgestattet.

Der Tombolatisch war wie jedes Jahr mit attraktiven Preis so voll, dass wir Angst hatten er würde der Last nicht Stand halten können.

Pünktlich um 19:00 Uhr fanden sich alle Gäste ein. Man suchte sich einen Platz, unterhielt sich mit anderen Clubmitgliedern, studierte die Speise- und Getränkekarte und war gespannt auf das, was da so kommen sollte. Und es kam so manches!

Nachdem so gegen 20:00 Uhr der größte Hunger und Durst aller gestillt war, konnte das Programm gestartet werden.

Die Begrüßung und eine kurze Ansprache durch Tango Geißler, Rückblick auf das vergangene Jahr durch Erich Monatsberger. Der Nikolaus kam dieses Jahr nicht! Dies hat die Vorstandschaft so beschlossen, die Jugend aber so gar nicht gerne gesehen! Sehr interessant! Beim nächsten Mal wird's dann wieder anders! Trotzdem sollten natürlich die jungen Clubmitglieder nicht ohne Geschenk nach Hause gehen. Tango hat allen unter 17 Jahren eine Überraschungstüte überreicht.

Danach „Was war so los in 2005" eine Power - Point - Präsentation zu den Ereignissen der vergangenen Saison, anschließend Verkauf der Lose und Verteilung der Gewinne!

Und davon gab es ja, wie Eingangs schon erwähnt, eine reichliche Anzahl. Den Hauptpreis, ein Präsentkorb der Extraklasse, wurde durch Marianne und Erich an die glückliche Gewinnerin, Wilma Hupfer, überreicht.

Alles in Allem ein wirklich schöner Abend!

... und so bleibt die Vorfreude auf die nächste Clubweihnachtsfeier; aber zu aller erst einmal auf das Jahr 2006 und die dazugehörige Motorsportsaison!